



## AUFFÜHRUNGSRECHTE

Suhrkamp Theater Verlag, Berlin

## TEXTNACHWEISE

Die Texte wurden teilweise in sich gekürzt und redaktionell bearbeitet.

Peter Handke: *Selbstbeziehung*. Frankfurt am Main 1966. / Thomas Bernhard: *Alte Meister*. Frankfurt am Main 1988.

## BILDNACHWEISE

Auf allen Fotos: Stefanie Reinsperger

Verwendung des Videomaterials mit freundlicher Genehmigung von Düsseldorfer Schauspielhaus, Burgtheater Wien, S. Fischer Verlag, Rowohlt Verlag.

#BEselbstbeziehung  
FACEBOOK.COM/BLNENSEMBLE  
TWITTER.COM/BLNENSEMBLE  
INSTAGRAM.COM/BLNENSEMBLE

WWW.BERLINER-ENSEMBLE.DE

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Berliner Ensemble

### Spielzeit

2017/18 • #9

### Intendant

Oliver Reese

### Redaktion

Roland Koberg, Tobias Kluge

### Konzept/Design

Double Standards Berlin

### Gestaltung

Birgit Karn

### Fotos

Ulrike Rindermann

### Druck

medialis Offsetdruck GmbH, Berlin

### EINAR & BERT

THEATERBUCHHANDLUNG

Weiterführende Literatur und Leseempfehlungen zu unseren Inszenierungen erhalten Sie an unserem Büchertisch der Theaterbuchhandlung Einar & Bert.

Berliner Ensemble GmbH  
Geschäftsführer: Oliver Reese, Jan Fischer  
HRB-Nr.: 45435 beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
Ust.-ID Nr. DE 15555488

# ICH BIN ...

Ich bin mündig geworden. Ich bin handlungsfähig geworden. Ich bin vertragsfähig geworden. Ich bin eines letzten Willens fähig geworden.

Seit einem Zeitpunkt habe ich Sünden begehen können. Seit einem anderen Zeitpunkt habe ich gerichtlich belangt werden können. Seit einem anderen Zeitpunkt habe ich meine Ehre verlieren können. Seit einem anderen Zeitpunkt habe ich mich durch einen Vertrag zu einem Tun oder Unterlassen verpflichten können.

Ich bin bußpflichtig geworden. Ich bin wohnsitzpflichtig geworden. Ich bin ersatzpflichtig geworden. Ich bin steuerpflichtig geworden. Ich bin stellungspflichtig geworden. Ich bin dienstpflichtig geworden. Ich bin schulpflichtig geworden. Ich bin impfpflichtig geworden. Ich bin sorgepflichtig geworden. Ich bin zahlungspflichtig geworden. Ich bin untersuchungspflichtig geworden. Ich bin erziehungspflichtig geworden. Ich bin beweispflichtig geworden. Ich bin versicherungspflichtig geworden. Ich bin ausweispflichtig geworden. Ich bin meldepflichtig geworden. Ich bin unterhaltungspflichtig geworden. Ich bin exekutionspflichtig geworden. Ich bin aussagepflichtig geworden.

Ich bin geworden. Ich bin verantwortlich geworden. Ich bin schuldig geworden. Ich bin entschuldigbar geworden. Ich habe für meine Geschichte büßen müssen. Ich habe für meine Vergangenheit büßen müssen. Ich habe für die Vergangenheit büßen müssen. Ich habe für meine Zeit büßen müssen. Ich bin erst mit der Zeit zur Welt gekommen. •

*Peter Handke*

# STAATSMENSCHEN

Der Staat hat mich, wie alle andern auch, in sich hineingezwungen und mich für ihn, den Staat, gefügig gemacht und aus mir einen Staatsmenschen gemacht, einen reglementierten und registrierten und trainierten und absolvierten und pervertierten und deprimierten, wie alle andern. Wenn wir Menschen sehen, sehen wir nur Staatsmenschen, Staatsdiener, wie ganz richtig gesagt wird, keine natürlichen Menschen sehen wir, sondern durch und durch unnatürlich gewordene Staatsmenschen als Staatsdiener, die ihr ganzes Leben dem Staat dienen und also ihr ganzes Leben der Unnatur dienen. Wenn wir Menschen sehen, sehen wir nur Staatsmenschen als unnatürliche Menschen, die dem Staatsstumpfsinn anheimgefallen sind. • *Thomas Bernhard*

# BERLINER ENSEMBLE



VON  
PETER  
HANDKE

# SELBST- BEZICHTIGUNG

# SELBSTBEZICHTIGUNG

VON PETER HANDKE

MIT

Stefanie Reinsperger

**REGIE UND BÜHNE** Dušan David Pařízek

**KOSTÜME** Kamila Polívková

**LICHT** Stefan Pfeistlinger

**DRAMATURGIE** Roland Koberg

**REGIEASSISTENZ** Benedikt Simonischek **SOUFFLAGE** Christine Schönfeld

**INSPIZIENZ** Harald Boegen **BÜHNENMEISTER** Thilo Rottstock

**BELEUCHTUNGSMEISTER** Mario Seeger **TON/VIDEOTECHNIK** Domenik Wolf

**REQUISITE** Margit Billib

Technischer Direktor: Stephan Besson. Technische Produktionsleitung: Edmund Stier. Technische Projektleitung/Assistent des Technischen Direktors: Jens Mündl. Leitung Beleuchtung: Ulrich Eh. Leitung Szenische & Audiovisuelle Medientechnik: Maik Voss. Leitung Kostüm: Elina Schnizler. Gewandmeisterinnen: Uta Rosi, Anja Sonnen. Leitung Requisite: Urs Grädel. Leitung Maske: Verena Martin. Statisterie: Peter Lupp.

**BERLINER PREMIERE AM 10. OKTOBER 2017 IM KLEINEN HAUS  
EINE PRODUKTION DES VOLKSTHEATERS WIEN  
AUFFÜHRUNGSDAUER: CA. 1 STUNDE, KEINE PAUSE**

# ZUM STÜCK UND AUTOR

Mit *Publikumsbeschimpfung* begann vor fünfzig Jahren die Karriere von Peter Handke als Bühnenautor. *Selbstbezeichnung*, im gleichen Zeitraum 1965/66 in einer Serie von *Sprechstücken* entstanden und uraufgeführt, ist dessen komplementäres Gegenstück. Das Publikum wird nicht angegriffen, sondern zur höchsten Instanz aufgewertet, als wäre es ein Gericht oder ein Gott („Gebeichtet wird ans Publikum“, so der damalige Jus-Student Handke in einem Brief an seinen Verleger). Das Publikum repräsentiert die Regeln, gleich ob sie von Staaten, Religionen, Parteien, Gesetzgebern oder Ämtern stammen mögen. Naturwissenschaftliche Gesetze, ungeschriebene Lebensregeln, „Postulate, Grundsätze, Etiketten, Satzungen, allgemeine Meinungen und Formeln“ (P.H.) bilden zusammen einen Katalog von Vorschriften, die zu verletzen unumgänglich erscheint. Gleichsam nach dem klassischen Motto „Wer lebt, stört“, demonstriert der Text, welche Fehler einen jeden Lebensweg begleiten. Handke konterkariert für das Theater die geistig-seelischen Entwicklungen des Bildungsromans: Immer neue Stufen des Vergehens werden genommen, freilich

nicht psychologisch kontinuierlich, sondern sprachkritisch aufzählend. Der oder die Sprecher (Handke schrieb den Text ursprünglich für einen Mann und eine Frau, später mochte er sich auch nur einen oder eine SprecherIn vorstellen) finden sich wieder in einer Ansammlung gesellschaftlich bedingter Schuldkomplexe. Wo Handke verallgemeinert, um schuldhaftes Verhalten eben nicht auf persönliche Schwächen und Fehler zurückzuführen, da gehen Dušan David Pařízek und Stefanie Reinsperger nun den umgekehrten Weg: Sie untersuchen einzelne Selbstbezeichnungen auf erinnerbare Momente, nehmen das Unpersönliche wieder persönlich. Pařízek verabschiedete sich 2012 am Kammertheater Prag nach 14 Jahren als Theaterleiter mit einer selbstreflexiven *Publikumsbeschimpfung* und einer bilanzierenden *Stunde da wir nichts voneinander wussten*. Mit Stefanie Reinsperger streift er bisherige gemeinsame Stationen (*Der zerbrochne Krug*, *Nora*, *Die lächerliche Finsternis*). Gemäß Handkes Frage „Gegen welche Gesetze des Theaters habe ich mich vergangen?“ entsteht eine Lebensbeichte, die auch zur Theaterbeichte wird. • Roland Koberg

**ICH  
HABE  
GESPIELT.  
ICH HABE  
FALSCH  
GESPIELT.**